

Die Quellen der Gebete

Die Zahlen bezeichnen die Lieder, denen die Gebete beigegeben sind.

Aus Psalm 36: 351

Aus der altkirchlichen Zwölfapostellehre: 157

Aus dem kleinen Katechismus Martin Luthers, Wittenberg 1529: 344. 360

Aus dem Babstfchen Gesangbuch, Wittenberg 1545: 4. 61. 63. 87. 92. 107. 108. 113. 118. 132. 158. 159. 192. 204. 208. 233. 283

Die Allgemeine Beichte nach der Naumburger Agende von 1537: 166

Aus Jakob Otters „Betbüchlein für allerlei gemeine Anliegen der Kirchen“, Straßburg 1537: 128. 216. 240. 311. 415. 420

Kollektengebet in der Übertragung von Johann Spangenberg 1545: 48

Aus Veit Dietrichs „Summa christlicher Lehr für das junge Volk, was aus einem jeglichen Sonntagsevangelium zu merken sei, samt angehängtem Gebet“, Nürnberg 1548: 221. 241. 247. 290. 291. 303. 416.

Gebete von Johannes Calvin in der Fassung des vom Mederamen des Reformierten Bundes herausgegebenen Kirchenbuches, Neufkirchen 1951: 434. 448. 457. 469. 474

Aus der württembergischen Kirchenordnung von 1553: 390

Aus Michael Cölius „Ein gülden Kleinod, damit ein Christ gezieret täglich vor seinem Gott erscheinen soll . . .“, vor 1556: 217

Aus dem Jahre 1564: 335

Aus dem Nachtgebet (der Compley), Übersetzung von Friedrich Buchholz: 171

Aus den „Samenkörnern des Gebetes“ von Wilhelm Löhe: 366

Aus dem Straßburger Gesangbuch von 1850: 423

Kollektengebete in der Fassung der von Joachim Beckmann, Peter Brunner, Hans Ludwig Rulp und Walter Reindell herausgegebenen „Kirchenagende“, Gütersloh 1948: 53. 122. 169. 210. 226. 245. 274. 297. 315. 452

Kollektengebete in der Fassung der von Karl Bernhard Ritter herausgegebenen Agende „Gebete für das Jahr der Kirche“, Kassel 1948: 10. 27. 42. 58. 65. 81. 117. 121. 197. 243. 299. 320. 431. 438. 485

Kollektengebet in der Fassung der Sandreichung der Liturgischen Kammer Schleswig-Holstein und der Liturgischen Arbeitsgemeinschaft der Hamburger Vereinigten Geistlichen Kollegien: 28